

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 83.

Mittwoch, den 15. October

1851.

Hoher Anordnung zu Folge wird hiermit nachstehende Bekanntmachung der Königlichen Kreisdirection zu Dresden, vom 25. September dieses Jahres, zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 8. October 1851.

In einstweiliger Verwaltung:
Regierungsrath **Wesch.**

Bekanntmachung,

das Verbot der Gesellenverbindungen betreffend.

Nach zugegangenen Anzeigen besteht unter den Zeugschmiedegesellen an verschiedenen Orten in und außerhalb Sachsens eine besondere Bruderschaft.

Da es nothwendig ist, auf dergleichen, den Vorschriften des Mandats vom 7. December 1810, die Abstellung von Handwerksmißbräuchen betreffend, zuwiderlaufende Gesellenbruderschaften streng zu invigiliren und gegen wahrzunehmende Ungehörigkeiten mit allem Nachdruck zu verfahren, andererseits aber es möglich ist, daß bei den Gesellen selbst über die fortdauernde Giltigkeit der Vorschriften des angezogenen Mandats in dieser Beziehung Ungewißheit und Zweifel obwalten können; so wird auf Anordnung des Königl. Ministerii des Innern hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Mandat vom 7. December 1810, wonach den Handwerksgehilfen und Gewerksgehilfen die Bildung besonderer Vereine und Bruderschaften, so wie die Theilnahme daran durchaus untersagt ist, zur Zeit noch in voller Geltung besteht. Es werden daher die Handwerksgehilfen und Gewerksgehilfen alles Ernstes bedeuget, sich der Bildung besonderer Vereine und Verbrüderungen unter sich, so wie der Theilnahme an dergleichen Bruderschaften bei Vermeidung ernster Maßnahmen zu enthalten. Zugleich werden aber auch sämtliche Obrigkeiten des hiesigen Kreisdirections-Bezirks zu strenger Aufsichtsführung und vorkommenden Falls zu nachdrücklichem Einschreiten hierunter angewiesen.

Dresden, den 25. September 1851.

Königliche Kreis-Direction.

Thimmig.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die bekannte Untersuchung, welche vom Leipziger Criminalamte gegen die Theilnehmer an einer angeblich communistischen Verschwörung (die sogenannte Schneidergesellenverschwörung von Nothjung und Genossen) eingeleitet worden war, ist ohne Resultat geschlossen und sämtliche in Folge derselben verfügte Verhaftungen sind wieder aufgehoben; nur einer der Verschwornen, Schriftsetzer Gangloff, befindet sich noch im Gefängniß. — Die Frau Schröder-Devrient, jetzige Frau v. Bock, welche dieser Tage zum Besuch in Dresden war, ist wegen einer beim Anblick des ersten Todten bei den Maiereignissen in Dresden gehaltenen Rede erst jetzt, nachdem sie seit der Zeit schon mehrmals daselbst gewesen war, arretirt worden. Ihr Mann erlegte sofort 100 Friedrichsd'or Caution; vom Theaterpersonale ward ihr Abends ein Ständchen gebracht. — Der Soldat, welcher bei den jüngsten Waldheimer Befreiungsereignissen am meisten gra-

virt war, ist auf seiner Flucht ergriffen worden. Bis jetzt sind 17 Militärpersonen deshalb in Untersuchung. Die Gefangenen in Waldheim sollen seitdem schärfer bewacht und strenger gehalten werden. — Prinz Albert ist zum Generalmajor der Infanterie avancirt. — Nächste Woche werden Prinz und Prinzessin Johann nach Turin zum Besuch ihrer Tochter abreisen. — In Geringwalde hat sich am 30. September ein 78jähriger Greis erhängt.

Preußen. In Breslau ward am 4. October die Versammlung der Aeltesten der christkatholischen Gemeinde von vier Polizeimännern aufgehoben, weil sie polizeilich nicht angezeigt worden war, obgleich dieß seit sieben Jahren mit Wissen und Zustimmung der Polizeibehörde unbehindert der Fall gewesen war. — Der Hamburger Senat ist dem Vernehmen nach von der Regierung angegangen worden, Vorschläge wegen eines Anschlusses an den Zollverein zu machen. — Dem Baurath Bürde ist die Weisung zugegangen, den Bau des Sitzungsgebäudes für die erste Kammer so zu fördern, daß das

Ganze gegen Mitte November fertig sei. — Nach der „B. Zeit.“ hat der Polizeimann, welcher am vorletzten Sonntage die gottesdienstliche Versammlung der christkatholischen Gemeinde zu Berlin auflöste, vom Polizeipräsidenten einen Verweis erhalten. — Dem Vernehmen nach nimmt die österreichische Behörde in Böhmen noch Anstand, den scheingestorbenen Thomaseck der Berliner Polizei auszuliefern, da er bereits anderer verbrecherischer Handlungen wegen in Untersuchung ist, in Folge deren eben sein Berliner Betrug und sein Scheintod ans Licht kam. — In der Moselgegend haben Wölfe bei Cochem einen auf der Weide befindlichen Ochsen zerrissen. Die Thiere kommen sonst nur im Winter aus den Wäldern herab.

Oesterreich. Von dem Kriegsgerichte zu Pesth wurden abermals 38 ehemaligen Deputirten des ungarischen Reichstags und Kossuthschen Regierungskommissarien die allerhöchst sanctionirten Urtheile über ihre wegen Theilnahme an der ungarischen Revolution abgeführten Criminalprocesse publicirt. Die Urtheile lauten sämmtlich auf Galgen und Confiscation des Vermögens; die Strafe ward jedoch in Festungsarrest von 10 bis zu 2 Jahren herab umgewandelt, sieben wurden ganz begnadigt. — Ebenso wurden neuerdings 42 höhere Militärs, welche sich an der Revolution in Ungarn betheilig hatten, neben der Vermögensconfiscation und Entsetzung von der Officierscharge zum Galgen verurtheilt; die Strafe wurde jedoch gleichfalls in Festungsarrest von 16 bis zu 2 Jahren verwandelt. — In Bregenz ward im December v. J. ein hübscher junger Mann von 26 Jahren angehalten, weil er keinen Paß führte. Er gab sich für einen Handlungsreisenden aus, nannte seine Heimath und machte mehrere andere Angaben, die sich alle als unwahr herausstellten. In dieser Verlegenheit kam die Polizei auf den Einfall, sein Portrait daguerreotypiren zu lassen und Vervielfältigungen an die Polizeidirectionen Deutschlands zu senden. Dieß wirkte und hatte zur Folge, daß er in Preußen als ein zum Tode verurtheilter Mörder erkannt ward, der am Tage vor Vollstreckung des Urtheils entkommen war. — In Wien wurden vergangene Woche 257 Stock- und 75 Ruthenhiebe, in Prag 165 Stockhiebe ausgeübt. — Fürst Metternich ward vom Kaiser sehr huldvoll aufgenommen, auch mit einem Gegenbesuch desselben beehrt.

Württemberg. Das Regierungsblatt vom 6. October enthält den Bundesbeschluß über Aufhebung der Grundrechte, von sämmtlichen Ministern unterzeichnet. — Der Wiederzusammentritt der Stände ist auf den 21. October festgesetzt.

Kurhessen. In Hanau ward ein Schweinehirt vor das Kriegsgericht gestellt, weil er auf seinem Horn in der Nähe der Caserne die Alarmsignale so gut geblasen, daß das Militär dadurch sich hatte täuschen lassen.

Baiern. Die Handelskammern haben sich für das Verbleiben Baierns beim Zollverein ausge-

sprochen. — Den christkatholischen Gemeinden hat die Polizei aufgegeben, binnen vier Wochen ihre vacanten Predigerstellen wieder zu besetzen, widrigenfalls sie ihre Auflösung zu gewärtigen hätten, gleichwohl verweigert dieselbe den schon mehrmals gewählten Predigern die Bestätigung.

Frankfurt. Gegen den Bundesbeschluß wegen des Wiederaustritts von Posen und Ostpreußen aus dem deutschen Bunde hat, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, Sachsen allein und selbst dann noch opponirt, als Oesterreich schon zugestimmt hatte. Dieser Beschluß ist übrigens nicht nur an und für sich, sondern besonders dadurch wichtig, daß der Nichteintritt Gesamtösterreichs dadurch ebenfalls für ausgemacht anzusehen ist. — Der Rückgabe der Paulskirche stehen nunmehr weitere Schwierigkeiten nicht im Wege, indem eine Frankfurter Buchhandlung für die noch vorrätigen stenographischen Berichte über die Parlamentsverhandlungen 2000 Gulden geboten haben soll, mit welchen alle Forderungen gedeckt werden können, die aus der Einrichtung dieser Kirche entstanden sind. — Die bekannten Aufzeichnungen Gladstone's über Neapel sind mit der gehörigen Empfehlung Lord Palmerston's dem Bundestage übergeben worden; letzterer hat jedoch jede Einmischung in die innern Angelegenheiten fremder Staaten principiell von sich gewiesen und jene Arbeit als eine unsolide und notorisch unrichtige bezeichnet. — Das von der „Leipziger Zeitung“ ausgegangene Gerücht von einer Verlegung des Bundestages nach Dresden oder Nürnberg wird von der officiellen „D. = P. = W. = B.“ als vollkommen „abgeschmackt und lächerlich“ bezeichnet.

Bremen. Die Bürgerschaft hat die auf den Bundesbeschluß vom 23. August basirten Anträge des Senats, betreffend die Abänderung des Wahlgesezes und die Berufung einer neuen Bürgerschaft, abgeworfen, sowie die Aufhebung mehrerer Paragraphen der Verfassung einer Deputation zur Berichterstattung übergeben.

Frankreich. Die Lücken, welche die Armee durch viele Beurlaubungen in der letzten Zeit erlitten hat, sollen durch eine neue Aushebung wieder ersetzt werden. Nach Mittheilungen Wohlunterrichteter geht die Regierung mit dem Plane um, das Heer um etwa 100,000 Mann zu verstärken, im Fall die ersten Zeichen der Kammerfessionen ihr eine solche Maßregel als nöthig erscheinen lassen. — Neben dem Theater bei Batignolles in Paris hat ein Herr Loffe ein Haus aus Filz gebaut. 23,000 alte Hüte sind dazu verwendet worden; es steht auf einem mit Rädern versehenen Holzboden, kann eine Familie beherbergen und, da es nur wenig wiegt, ohne große Mühe fortbewegt werden.

England. Der „Standard“ meldet, der österreichische Gesandte, Baron von Koller, werde seine Pässe fordern, sobald Kossuth in England gelandet sei. Allerdings ist die Stellung desselben eine äußerst

unangenehme inmitten des Kossuthjubels, der überall hier wiederhallt und alle Grenzen überschreitet.

Griechenland. Der berühmte Pirat Negri ward am 25. September mit vier seiner Gefährten im Kampfe mit einem französischen Kriegsschiffe getödtet. Die abgeschnittenen Ohren der Seeräuber wurden nach Constantinopel geschickt.

Bekanntmachung.

Aus dem hohen Orts unter dem 7. Septbr. 1812 bestätigten Regulative wegen des Hundehaltens in Hain werden folgende Bestimmungen in Erinnerung gebracht.

1) Für jeden Hund ist jährlich eine Abgabe von 20 Ngr. zur Schul- und Armenkasse zu entrichten. Wer sich im Laufe des Jahres einen Hund zulegt, hat dieß sofort dem Armenvoigt anzuzeigen und zahlt dann nur nach Verhältniß auf die Monate des laufenden Jahres, außerdem aber die Abgabe auf das ganze Jahr und überdieß, wie ein Jeder, der einen Hund verschweigt, 25 Ngr. Strafe. Eine gleiche Strafe zahlt der Hausbesitzer, wenn er die nicht versteuerten Hunde seiner Miethsleute nicht anzeigt.

2) Frei von der Abgabe sind nur diejenigen Hunde, welche die Hausbesitzer zur Bewachung des Hauses an der Kette, sowie die Fleischhauer und Fuhrleute zu Betreibung ihres Gewerbes halten. Jedoch müssen die Hunde der Fuhrleute stets unter dem Wagen angebunden sein und dürfen die Hunde der Fleischhauer nicht mit auf den Markt oder in die Fleischbänke genommen werden, auch sonst nicht frei in der Stadt herumlaufen, sind vielmehr nur geklöppelt oder an der Leine durch die Stadt zu führen, indem widrigenfalls der Eigenthümer unnachsichtlich in 2 Thlr. 15 Ngr. Strafe genommen werden soll.

3) Hunde, welche durch Bellen die Nachtruhe stören, sollen sofort eingefangen oder getödtet werden. Der Ertödtter erhält 10 Ngr. aus der Armenkasse. Wird der Eigenthümer in Erfahrung gebracht, so hat er diese 10 Ngr. zu ersetzen und zahlt überdieß 20 Ngr. Strafe.

Hain, den 13. October 1851.

Der Stadtrath daselbst.

Hofmann, Brgrmstr.

Das Annen Dorotheen verw. Lommahsch zugehörige Gut zu Basliß, welches 67 Acker 281 □ Ruthen Areal mit 1237,10 Steuer-Einheiten umfaßt, soll mit Inventar und der dießjährigen Erndte auf Antrag der Besitzerin von unterzeichneten Gerichten

den 4. November 1851

zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

Alle diejenigen, die auf dieses Gut nebst Inventar und Erndteverräthen zu bieten Willens, werden demnach aufgefordert, gedachten Tags noch vor 12 Uhr zu Basliß im Gute der

Frau Lommahsch, woselbst die Subhastation vor sich gehen soll, sich anzumelden und zuvörderst über ihre Vermögensverhältnisse sich auszuweisen, sodann aber ihre Gebote zu eröffnen, worauf nach Mittag 12 Uhr die öffentliche Licitation beginnen und demjenigen, der das höchste Gebot gethan haben wird, das Gut nebst Inventar und Vorräthen zugeschlagen werden soll.

Im Uebrigen wird auf die in der Reichschenke zu Basliß und im Gasthose zu Lenz aushängenden Anschläge verwiesen.

Proschwiz, den 27. September 1851.

Die von Berlepsch'schen Gerichte.

Schreyer, G. = B.

Denjenigen Herren, welche Neigung zum Singen haben und sich zur Aufnahme in eine Liedertafel vorbereiten wollen, wird hiermit wissend gemacht, daß vom 18. October an ein **Lehrecursus** errichtet wird, und werden Diejenigen, welche Theil nehmen wollen, ersucht, am genannten Tage Abends 8 Uhr im Hôtel de Saxe eine Treppe hoch zu erscheinen.

Das Directorium hiesiger Liedertafel.

Schaf-Auction.

Sonntags den 19. October Nachmittags 3 Uhr sollen bei Unterzeichnetem 34 Schöpfe (theils Schafe, theils Hammel) gegen sofortige baare Bezahlung verauctionirt werden.

Münchritz, den 13. October 1851.

E. Bahrmann, Gastwirth.

Zwei neu erbaute Wohnhäuser,

jedes derselben Stube, Kammer, Küche, Keller und Kuhstall enthaltend, sind nebst einem Stück Garten von 120 Ellen Länge und 32 Ellen Breite sofort bei dem Unterzeichneten zu verkaufen. **Carl Leuschner, Maurermstr.**

Von jetzt an befindet sich mein

Wollen-, Baumwollen- und Strumpf-Waaren-Geschäft

auf der Meißner Gasse Nr. 15 (in dem sonst Dr. Bielitz'schen Hause) nahe dem Markte; dieß den Bewohnern Großenhains und der Umgegend zur gefälligen Beachtung anzeigend, empfehle ich mein aufs Reichhaltigste assortirte Lager und versichere meinen werthen Abnehmern eine prompte und reelle Bedienung.

Wilhelm Eduard Beilich jun.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Freunden und Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an auf dem Steinwege in dem früher Born'schen Hause wohne, und bitte, mich auch hier mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Seilermeister **Gruber's** Witwe.



Bekanntmachung.

Vom 15. October d. J. ab treten in unserm bisherigen Fahrplane folgende Aenderungen ein:

- A. von Leipzig nach Dresden:**
Güterzug Nr. 5. Abgang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, von Riesa 6 Uhr Morgens.
- B. von Dresden nach Leipzig:**
Güterzug Nr. 11. Abgang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, von Riesa 6 Uhr Morgens.
- C. von Leipzig nach Berlin:**
Personenzug Nr. 12. Abgang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, Ankunft in Berlin Abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.
Güterzug mit Personen Nr. 13. Abgang 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, Uebernachtung in Riesa, Ankunft in Berlin des andern Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.
- D. von Dresden nach Berlin:**
Personenzug Nr. 17. Abgang 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags, Ankunft in Berlin Abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr.
- E. von Berlin nach Leipzig und Dresden:**
Güterzug mit Personen Nr. 15. Abgang 12 Uhr Mittags, Ankunft in Leipzig 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, in Dresden 8 Uhr Abends.

Alle andern Züge bleiben unverändert und ist das Weitere aus den auf allen Stationen unserer Bahn aushängenden Fahrplänen zu ersehen.

Leipzig, den 9. October 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Briesseln oder Sardellen-Heringe,

à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

dergleichen marinirt à Pfund 3 Ngr.

empfehl

F. A. Babbi.

Birnenmus,

ganz stark gesotten, empfiehlt

Carl Härtel.

Daß ich von jetzt an Kadegasse Nr. 6 in Herrn Beutlermeister Kirchner's Hause wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Ernst Gärdtner.

Ein schöner Concertflügel

in Taccarandaholz, von vollem Ton, mit englischer Mechanik, metallenen Spreizen und Messingplatte, ist veränderungshalber unter der Hälfte des früheren Kostenpreises zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Uehle am Lindenplatz.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, das sich allen Hausarbeiten unterzieht und in der Küche brauchbar ist, wird von Weihnachten an in eine Familie ohne Kinder in Dienst gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.



Heute, Mittwochs, ladet zu frischer Wurst ergebenst ein C. Poppe.

Zwei goldene Ringe sind auf dem Neumarkte verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen deren Rückgabe eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Ein goldener Ohrring mit Glöckchen ist verloren worden; wer solchen in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Zwischen hier und dem Spitalteiche wurde ein gebundenes Buch, „Palmer's Katechetik“, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen 10 Ngr. Vergütung abzugeben in Rud. Bornemann's Buchhandlung zu Großenhain.

Markt-Preise in Main

vom 11. October 1851.

Korn	4	thlr.	—	ngr.	—	pf.	bis 4	thlr.	8	ngr.	—	pf.
Gerste	2	=	28	=	—	=	3	=	—	=	—	=
Hafer	1	=	28	=	—	=	2	=	27	=	—	=
Heidekorn	2	=	15	=	—	=	2	=	27	=	—	=
Butter, à Kanne	—	=	13	=	6	=	—	=	14	=	—	=